



ІНФОРМАЦІЙНИЙ ВІСНИК РАДИ НІМЦІВ УКРАЇНИ

# INFORMATIONSBLATT

des Rates der Deutschen der Ukraine

## In der Ausgabe:

S.2

„RDU: Unsere Besten 2018“

S.4

„Ideen-Workshop“  
in Kiew

S.6

Jugendbildungsseminar  
„Fertigkeiten einer aktiven  
führenden Persönlichkeit“

S.7

BIZ-Seminar zur Sozialarbeit  
in den Organisationen

S.8

BIZ-Seminar „Fundraising.  
Arbeit mit Stiftungen.  
Partnerschaft“

S.10

Rückblick 2018

## Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Auf eine weiterhin erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit freuen wir uns und wünschen Ihnen im Namen des ganzen RDU-Teams frohe Festtage, Gesundheit und ein erfreuliches 2019!

Ihnen und Ihren Angehörigen möchten wir ruhige und besinnliche Weihnachtstage wünschen. Möge das neue Jahr alles das bringen, was Sie sich wünschen!



**GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!**

## „RDU: Unsere Besten 2018“

Am 8. Dezember fand in Kiew die schon zur Tradition gewordene Verleihungszeremonie des Wettbewerbes „RDU: Unsere Besten 2018“ statt.



*Foto: Gäste der Veranstaltung*

Ziel des Wettbewerbes ist es, die Avantgarde der ethnischen Deutschen der Ukraine zu erkennen und zu fördern. Darunter sind Leute, die anerkannte Erfolge in ihrem Berufsleben erzielt haben, d.h. im Bereich der Kultur und Kunst, Wissenschaft, Bildung oder Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der deutschen Minderheit der Ukraine.



*Fotos: Gewinner des Wettbewerbes*

In diesem Jahr wurden 5 Gewinner je nach Nominierung feierlich bekanntgegeben. Das sind:

- Persönlichkeit des öffentlichen Lebens – Maksym Cherkashyn;
- Wissenschaftler des Jahres – Zwenyslawa Rebmann;
- Lehrer der deutschen Sprache – Natalia Svechina;
- Persönlichkeit aus Kunst und Kultur – Petr Alekseev;
- Junger Leiter – Julia Taips.

### Angelina Schardt

Präsidentin der Assoziation der Deutschen der Ukraine

„Das ist unsere Zukunft, unsere Menschen, nach denen wir uns richten, und auf die wir stolz sind. Das Jahr war sehr inhaltsvoll und sehr interessant. Es wurde viel Arbeit geleistet. Und diese Arbeit ist nicht immer sichtbar. Diese Menschen sind alle durch eine Idee und eine Mission vereint. Wir wollen, dass die ethnischen Deutschen der Ukraine in unserem Land leben, damit sie nicht wegfahren, damit sie sich wohl fühlen. Wir wollen Frieden, und dass unsere Heimat, die Ukraine, vereint, unabhängig und friedlich ist.“



### Natalia Svechina

Lehrerin der deutschen Sprache

„Ich bin glücklich. Das ist das Ergebnis der Arbeit meines ganzen Lebens. Ich fühle mich hier sehr wohl und an meiner Stelle. Dieser Kreis ist absolut außergewöhnlich, einzigartig, denn hier fühlt man die Nähe der Seelen. Hier lieben wir alle einander und versuchen, unser Leben zu verbessern, es fröhlicher und freudiger zu machen. Und deshalb wird einem warm ums Herz. Hier auf solchen Treffen, lernen wir einander näher kennen. Sie sind notwendig. Ich danke für die Organisation, die Wärme, den Empfang, das leckere Abendessen, aber am Wichtigsten für die aufrichtigen Worte und die begleitende Musik.“



### Julia Taipis

Chefredakteurin des TV-Senders „Sirius“,  
Leiterin der Organisation  
„Deutsche Jugend in Transkarpatien“

„Dieser Abend hat bei mir sehr viele Eindrücke hinterlassen. Ich bekomme eine solche Auszeichnung nicht zum ersten Mal. Voriges Mal habe ich eine Auszeichnung als „Journalist des Jahres“ bekommen. Aber eben diese Auszeichnung als „Junger Leiter“ liegt mir am Herzen. Ich danke den Organisatoren, allen, die sich stark für so eine schöne Auszeichnung und so einen schönen Abend engagiert haben. Ich hoffe, im nächsten Jahr werden wir mehr arbeiten, um mehr Auszeichnungen zu verdienen.“



# „Ideen-Workshop“ in Kiew

Vom 8. bis 9. Dezember wurde in Kiew das Projekt „Ideen-Workshop“ durchgeführt, an dem Mitglieder des Rates der Deutschen der Ukraine und Leiter der Partnerorganisationen sowie aktive Vertreter der deutschen Minderheit teilgenommen haben.



*Foto: Teilnehmende des Workshops*

Das Projekt zielte darauf ab, die Avantgarde der Deutschen der Ukraine zu unterstützen und einen Synergieeffekt zu erreichen, indem die kreativen Talente und Ideen der Avantgarde-Vertreter einerseits und die Fähigkeiten und Interessen der deutschen Selbstorganisation der Ukraine andererseits kombiniert werden.



*Fotos: Teilnehmende des Workshops*

Im Programm der Veranstaltung standen:

1. Vorstellung der besten Arbeitsergebnisse 2018.
2. Präsentation der Ergebnisse zur Umfrage unter den deutschen Minderheiten in Europa „Zukunftswerkstatt AGDM“.
3. Runder Tisch – Meinungs- und Ideenaustausch für zukünftige Projekte.
4. Workshop zum Fundraising.
5. Tipps und Tricks von Experten.

Zielgruppe des Projektes war:

- Historiker und Experten für Landeskunde, die über die berühmten Deutschen der Ukraine und das historische und kulturelle Erbe berichten können;
- Lehrer, die in Begegnungszentren unterrichten;
- Künstler, Schriftsteller und Designer zur Erstellung von Collagen, Infografiken, Portraitzeichnungen;
- Vertreter junger Menschen mit Kenntnissen der deutschen Sprache;
- Projektmanager aus der Selbstorganisation der deutschen Minderheit der Ukraine, die Erfahrung mit der Durchführung von Großprojekten haben;
- Vertreter der Wirtschaft und Politik aus der deutschen Minderheit, die als Experten die Projektteams konsultiert und bei der Suche nach zusätzlicher Finanzierung geholfen haben.



Die Ergebnisse, die bei der Projektumsetzung erzielt wurden:

- Kreative Teams wurden gebildet, um in der Zukunft an Projekten zu arbeiten.
- Der Potenzial und die Ideen aller Teilnehmenden wurden analysiert.
- Die Workshopteilnehmenden lernten die besten Bearbeitungen und Ideen anderer Länder kennen.
- Vertreter der Avantgarde der Deutschen der Ukraine (Schriftsteller, Künstler, Grafiker, Designer) erhielten einen Aktionsplan und Empfehlungen für die Erstellung thematischer Inhalte zur Geschichte der Deutschen der Ukraine (ein Audioführer zu der Wanderausstellung, Portraits von „Berühmten Deutschen der Ukraine“, Foto zur Google-Karte „Architektonisches Erbe“ usw.)

- Konkrete Wege der Jugendbeteiligung bei der Vorbereitung von Inhalten über die Geschichte für den Einsatz in Kinderlagern und Sprachspielplätzen wurden vorgeschlagen.

Die besten Ideen der Teilnehmenden werden sofort in Entwürfen für Projekte erarbeitet, die bei der Ausschreibung für die Finanzierung der Projekte des Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ und anderer Partner (NED, U-LEAD usw.) eingereicht werden können.

Das Projekt wurde auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



*Fotos: Teilnehmende des Workshops*

# Jugendbildungsseminar „Fertigkeiten einer aktiven führenden Persönlichkeit“

Vom 5. bis 6. Dezember wurde in Lemberg das Jugendbildungsseminar „Fertigkeiten einer aktiven führenden Persönlichkeit“ durchgeführt.

Die Ziele des Seminars war die Entwicklung des Potenzials von Führungskräften, die Unterstützung des Kompetenzniveaus junger Menschen für die erfolgreiche und effektive Entwicklung deutscher Jugendinitiativen und Organisationen in der Ukraine und die Unterstützung der neuen Führungskräfte vor Ort, wodurch die Kompetenz der DJU-Mitglieder erhöht wird. Das ist eine Möglichkeit, die Führungsqualitäten, Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Teamarbeit junger Menschen zu verbessern und weiterzuentwickeln.



Zwei Tage lang hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, eine Reihe von Workshops zu besuchen und sich Fertigkeiten zu folgenden Themen anzueignen:

- Praktische Aspekte der Zusammenarbeit zwischen den Menschen;
- Struktur und Bestandteile der Kommunikation;
- Führung in Situationen;
- Grundlagen der Verhandlungsdurchführung: Interessen und Standpunkte der Seiten;
- Gründe für Konflikte und Methoden zur Arbeit mit ihnen.

Als Ergebnis haben die Teilnehmenden ihre Führungsqualitäten und Teamfähigkeiten vervollkommnet und haben versucht, eine öffentliche Rede zu halten. Außerdem haben sie ihre Kenntnisse in solchen Bereichen wie Fundraising, strategische Planung und Zeitmanagement vertieft. Die Durchführung von Seminaren solcher Art aktiviert die Jugendarbeit in den Organisationen, fördert neue Führungskräfte und hilft dabei, erfolgreich und effektiv deutsche Jugendprojekte zu entwickeln.



Fotos: Teilnehmende des Seminars

# BIZ-Seminar zur Sozialarbeit in den Organisationen

Am 9. Dezember 2018 wurde im Büro des Rates der Deutschen der Ukraine das BIZ-Seminar „Sozialarbeit in den Organisationen“ durchgeführt.



*Foto: Teilnehmende und Referentin des Seminars*



Zielgruppe der Veranstaltung waren die Vertreter der deutschen gesellschaftlichen Organisationen der Ukraine, die für den Bereich „Sozialarbeit“ in ihren Organisationen verantwortlich sind.

Organisatoren des Seminars waren das Informations- und Bildungszentrum „BIZ-Ukraine“ und die Assoziation der Deutschen der Ukraine.

Die Referentin war Angelina Schardt, Präsidentin der Assoziation der Deutschen der Ukraine, BIZ-Multiplikatorin im Bereich „Sozialarbeit“, Vorstandsmitglied des Rates der Deutschen der Ukraine.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zur Sozialarbeit in den Organisationen zu vertiefen.



*Fotos: Teilnehmende und Referentin des Seminars*

# BIZ-Seminar „Fundraising. Arbeit mit Stiftungen. Partnerschaft“

Vom 14. bis zum 16. Dezember 2018 fand in Kiew das gesamtukrainische BIZ-Seminar zum Thema „Fundraising. Arbeit mit Stiftungen. Partnerschaft“ statt.

Die Organisatoren der Veranstaltung waren das Informations- und Bildungszentrum „BIZ-Ukraine“ und das Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“.

Zu Beginn des Seminars hörten die Teilnehmenden einen Vortrag von Volodymyr Leysle über die Arbeit des Rates der Deutschen der Ukraine.



Danach erzählte der Referent Maksym Cherkashyn, Leiter der gesellschaftlichen Organisation „Zentrum für Bildungs- und analytische Gemeindeentwicklung“, über das Konzept des „Projektes“ im Allgemeinen und über seine Bestandteile. Während des praktischen Teils hatten die Workshopteilnehmenden die Möglichkeit, selbst ein Projekt zu schreiben und es den anderen zu präsentieren.

Am nächsten Tag hörten die Teilnehmenden den Vortrag der Referentin Tetyana Honcharenko, Leiterin der Firma „Sozialberatung „Paragraph“.

Sie erzählte, wie man effektiv an der Suche nach Ressourcen beteiligt ist. Die Unterschiede zwischen Crowdfunding, Grant-Programmen, Beteiligungsbudget und Unternehmerischer Gesellschaftsverantwortung wurden auch erklärt.



*Fotos: Teilnehmende und Referenten des Seminars*



### Tetyana Honcharenko

Leiterin der Firma „Sozialberatung „Paragraph“

„Ich möchte einige grundlegende Tipps für angehende Fundraiser geben. Für mich ist das Wichtigste, ein klares Verständnis darüber zu schaffen, was die Organisation macht und welche sozialen Effekte sie im Rahmen jedes Projektes bewirkt. Damit Sie genau verstehen, welches Projekt Sie für die Gemeinschaft erstellen und welches Produkt Sie anbieten können. Der nächste wichtige Punkt ist zu verstehen, welche dieser Produkte für welche Spender von Interesse sein können. Wenn dies ein nachhaltiger sozialer Effekt ist, der auf eine einjährige, dreijährige Aussicht sichtbar wird, ist es natürlich sinnvoll, dass Sie einen Zuschuss beantragen. Suchen Sie richtig nach dem Geld.“



### Jurij Vasko Teilnehmer

„Dieses Seminar richtete sich an die Entwicklung von Jugendorganisationen und öffentlichen Organisationen im Allgemeinen. Für die meisten Organisationen ist Fundraising ein sehr wichtiges Thema, da in den meisten Organisationen Fundraising der schwächste Bereich ist. Warum? Denn ein gutes Projekt zu schreiben ist eine Sache, es schön zu präsentieren ist eine andere Sache. Aber es so zu präsentieren, dass es eine Finanzierung erhält – das ist die dritte Sache.“



### Ellina Lyah Teilnehmerin

„Ich bin zu diesem Seminar gekommen, um herauszufinden, wo und wie man Bewerbungen schreibt, wo man die Zuschüsse beantragen kann, denn wir haben sehr große und anspruchsvolle Pläne für das nächste Jahr 2019. Ich hoffe, dass wir nicht nur ein, sondern mehrere Projekte schreiben, durchführen und mitteilen können. Maksym und Tetyana sind Menschen mit Praxis. Das ist sehr wichtig für mich, weil man am Anfang, wenn man die Theorie anwendet, versteht, dass vieles in der Theorie nicht dem entspricht, womit man es dann in der Praxis zu tun hat.“



## Rückblick 2018

Der Rat der Deutschen der Ukraine hat im Jahr 2018 viele Projekte im Bereich Kultur, Bildung, Erlernen der deutschen Sprache, Sozialhilfe, Jugendarbeit, Eliteförderung und Partnerschaft zugunsten der deutschen Minderheit in der Ukraine realisiert. Mithilfe von Fotos können Sie sich an die wichtigsten Veranstaltungen des Jahres erinnern. Alle Projekte wurden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.





**5. Festival der deutschen Kultur in Czernowitz**



**Sprachkurse und Online-Kurs für die ethnischen Deutschen aus dem Gebiet Luhansk und Donezk**



**Gesamtukrainisches Jugendforum**



**„RDU: Unsere Besten 2018“**

Liebe Freunde,

das Jahr 2018 war sowohl für die deutsche Minderheit in der Ukraine als auch für die deutsch-ukrainischen Beziehungen sehr erfolgreich. Der Besuch der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel in Kiew wurde zweifellos zum wichtigsten außenpolitischen Ereignis des Jahres. Für die deutsche Minderheit spielte die erfolgreiche Durchführung einer weiteren Sitzung der Deutsch-Ukrainischen Regierungskommission für die Angelegenheiten der in der Ukraine lebenden Personen deutscher Abstammung, die unter Beteiligung des neuen Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Prof. Dr. Bernd Fabritius in Kiew stattfand, eine wichtige Rolle.

Die deutsche Sprache wird zur Priorität in unserer Arbeit. In mehr als 26 Orten entwickeln sich aktiv Sprachkurse, arbeiten die „Schulen nach der Schule“ und Kinderferiensprachspiele weiter. Mehr als 45 Deutsche aus dem Donbass lernen die deutsche Sprache online. Einige, die vom Sprachniveau A1 anfangen, haben bereits das Sprachniveau B1 erreicht.

Besonders möchten wir den Erfolg zweier Projekte betonen:

- Die Veranstaltungen zum 290-jährigen Jubiläum der deutschen Ansiedlung in Transkarpatien. Deren erfolgreiche Durchführung wurde zu einer guten Probe und zur Grundlage für die Vorbereitung auf das 300-jährige Jubiläum im Jahr 2028. Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat von Mukatschewo.
- Die Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“ war besonders aktiv im Laufe des Jahres. Sie wurde in 12 ukrainischen Städten für mehr als 4000 Besucher präsentiert. Die Arbeit zur Entwicklung eines Audioguides für die Ausstellung und deren Didaktisierung für Schüler wurde begonnen. Nächstes Jahr warten wir auf die Fortsetzung des Projekts und dessen Erweiterung um weitere 24 Stände.

In diesem Jahr haben wir erfolgreich mit der Präsentation von deutschstämmigen Autoren auf dem VIII. Internationalen Festival „Bücher Arsenal“ debütiert. Wir sind davon überzeugt, dass wir viel mehr interessante Werke unserer Autoren im nächsten Jahr präsentieren können.

Dank der Unterstützung sowohl der ukrainischen als auch der deutschen Seite konnten unsere Organisationen mehr als 400 Projekte durchführen. Hier sind einige davon: die Bilderausstellung „Kirchen der Ukraine“ in der Werchowna Rada der Ukraine, mehr als 14 BIZ-Fortbildungsseminare, der Wettbewerb „Unsere Besten“, die Kindersprachakademie, das gesamtukrainische Jugendforum, das Festival nationaler Kulturen „Ethnofest“, das Festival der deutschen Kultur „Karpatenland“, die Eröffnung der „Deutschen Wochen“ in Czernowitz, der internationale Jugendaustausch „Zeit zum Handeln“ und viele andere.

Wir danken allen, die uns 2018 unterstützt haben, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Mit den besten Wünschen und herzlichem Dank für Ihre Hilfe,

Volodymyr Leysle & das RDU-Team

## Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України

[www.deutsche.in.ua](http://www.deutsche.in.ua)

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Redaktionsteam:  
Oryna Bielodiedova  
Hanna Leysle  
Volodymyr Leysle  
Jonas von Olberg

Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an [info@deutsche.in.ua](mailto:info@deutsche.in.ua) mit dem Betreff: Informationsblatt.